

## CHE FINE FANNO I BOT?

### Anmerkungen zur Akronymenbildung im Italienischen

(Hans Geisler, München)

Wie Quarantotto in der Einleitung zu seinem *Dizionario del nuovo italiano* schreibt, ist das heutige Italienisch eine neue und zum Teil den Italienern selbst unbekanntere Sprache. Die Hauptursache für dieses erstaunliche Phänomen bildet neben den häufigen Anglizismen und Latinismen eine ständig steigende Zahl von Akronymen wie *Bot* = *Buono ordinario del tesoro*, *Doc* = *Denominazione di origine controllata*, *Usl* = *Unità sanitaria locale*, *Cgil* = *Confederazione generale italiana del lavoro*, deren rasche Ausbreitung in der Umgangssprache hohe Anforderungen an die Lernbereitschaft der normalen Sprachbenutzer stellt. Akronyme oder Siglen, wie sie auch genannt werden, sind das Endprodukt der Kürzung langer Ausdrücke durch einfache Entnahme von Initialen. Als ein probates Mittel der Abkürzung sind sie keineswegs eine Erfindung der heutigen Zeit. Bereits die Römer hatten neben den weniger bekannten *IOM* = *Iovi optimo maximo* oder *QBFFFS* = *quod bonum faustum felix fortunatumque sit* ein zum Staatssymbol aufgestiegenes *SPQR* = *senatus populusque romanus*, die Christen ein *INRI* = *Jesus Nazarenus Rex Judaeorum*, die italienischen Freimaurer ihr *AGDGADU* = *alla gloria del grande architetto dell'universo* und die Wissenschaftler ein *q.e.d.* = *quod erat demonstrandum*. Über die Jahrhunderte fristeten die Akronyme jedoch ein Schattendasein als platzsparende graphische Surrogate, die als Inschriften auf Torbögen, Gräbern und Weihegaben oder als Grußformeln in Briefen ihre guten, aber beschränkten Dienste leisteten. Dies änderte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als im Zuge der naturwissenschaftlich-technischen und sozio-kulturellen Umwälzungen ständig neue und komplexere Sachverhalte auftauchten und mit dem vorhandenen Wortmaterial neu bezeichnet werden mußten. Eine derart immense sprachliche Leistung war nur unter Zuhilfenahme langer und entsprechend schwerfälliger "Wort-Zusammensetzungen" zu bewältigen. Obwohl die Resultate den zeitgemäß wissenschaftlichen Ansprüchen an Bezeichnungsgenauigkeit und Motiviertheit entsprachen, hatten sie doch einen gravierenden Nachteil. Nicht selten entstanden überlange Namen wie *Ente nazionale per la prevenzione degli infortuni sul lavoro e delle malattie professionali* oder *Unione nazionale aziende produttrici autoconsumatrici di energia elettrica*, die man sich nur mit Mühe merken und schwer wiedergeben konnte. In dieser Situation boten sich die Akronyme als radikale und leicht zu handhabende Form der Kürzung geradezu an, um die

zunehmende Länge der Bezeichnungen zu unterlaufen. Den mit der Kürzung verbundenen Motivationsverlust nimmt der Benutzer gern in Kauf, um z.B. im obigen Fall leicht zu merkende und angenehm (man möchte fast sagen besänftigend) klingende Namen wie *Enpi* oder *Unapace* verwenden zu können.

Der Siegeszug der Akronyme als einer modernen Spielart der "Wortbildung" hat demnach leicht verständliche Ursachen. Ihre bis heute ungebremsste und teilweise exzessive Zunahme kann geradezu als Gradmesser der technisch-kulturellen Veränderungen gewertet werden. Akronyme sind zu Exponenten einer schnellebig-schillernden, alles umfassenden Industriekultur geworden, die mehr und mehr Einfluß auf den Alltag jedes Einzelnen gewinnt. Dem durchschnittlichen Italiener ist dieser Zusammenhang durchaus bewußt und er weiß sehr wohl, daß, wie Enzo Biagi es ausgedrückt hat, "tutta la sua esistenza sarà condizionata da alcune sigle: *INAM, INPS, ENPAS, INADEL, ENI, ENEL, ENAL, RAI*".<sup>1</sup>

Ihre übermäßige Verwendung und ihre augenscheinliche Verbindung mit einer als negativ bewerteten Moderne haben die Akronyme aber auch in Ver-ruf gebracht und sie, etwa gleichrangig mit den Anglizismen, zu einer bevorzugten Zielscheibe der kritischen Sprachpflege werden lassen. Als Menetekel erscheint eine zunehmende *siglocizzazione* des Italienischen, die im *siglese*, der adäquaten Sprache zur *cultura siglografica*, mündet. Kritisiert wird dabei vor allem die auffällige Lautgestalt vieler Kürzungen, die vom gewohnten Klangbild der italienischen Normaussprache abweicht:

Intanto parla secco il *picì*, trilla il *pri*, tintinna il *pli*, bisbiglia il *psi*,  
inghiotte il *psdi*, singhiozza il *psiup*. Ma in verde baldanza s'avanza  
la *giàc* (Gioventù Italiana d'Azione Cattolica), e rude, severa,  
martella la *giòc*, (Gioventù Italiana Operaia Cristiana): *cnel*, *cnen*...  
Risuonano i colpi e spaventano il *gatt*.  
Tutti sappiamo che cos'è la *siàe*. E chi non lo sa, s'arrangi.

---

<sup>1</sup> Enzo Biagi, *Italia*, Milano, Rizzoli, 1975, p.15. Dabei bedeuten: *Inam* [inam] = Istituto nazionale per l'assicurazione contro le malattie, *Inps* [imps] = Istituto nazionale della previdenza sociale, *Enpas* [empas] = Ente nazionale di previdenza e assistenza per i dipendenti dello stato, *Inadel* [inadel] = Istituto nazionale per l'assistenza dei dipendenti degli enti locali, *Eni* [eni] = Ente nazionale idrocarburi, *Enel* [enel] = Ente nazionale per l'energia elettrica, *Enal* [enal] = Ente nazionale assistenza lavoratori, *Rai* [rai] = Radio audizione italiana.

Come s'arrangia (italianamente) una lingua già avvezza a ben altri riguardi. Non riparliamone. (Fochi 1966:234)<sup>2</sup>

Vor allem die große Zahl konsonantisch auslautender Akronyme wie *Inam*, *Enpas*, *Inps*, *Psiup* hat wesentlich dazu beigetragen, Entlehnungen mit ähnlichen Auslautsequenzen wie *gas*, *bus*, *golf*, *sport*, *film* zu stützen und akzeptierbar zu machen. Dies wird allgemein als "stoscanizzazione del lessico italiano" empfunden, die zu einem grundlegenden "rinnovamento del sistema fonologico italiano" führen könnte.<sup>3</sup>

Kritisch gesehen wird darüber hinaus der mit der Kürzung verbundene Motivationsverlust der Akronyme.<sup>4</sup> So kann sich der unbedarfte Leser bei der Lektüre normaler Zeitungen mit Sätzen konfrontiert sehen wie *I segretari della Filcams (commercio e servizi), Filis (editoria), Filpt (trasporti) della Cgil, e della Fisac Cisl, chiedono regole certe...* (Rep. 12.11.92, p. 44), deren vollständiges Verständnis an dem einen oder anderem Akronym scheitern mag.<sup>5</sup> Dies kann zur Folge haben, daß Akronyme etwas Hermetisch-Ausschließendes bekommen und ihre Zusammensetzung bzw. Bedeutung gar nicht mehr hinterfragt wird. Da sie vermeintlich aus einer Fachsprache stammen, verläßt man sich darauf, daß sie durch die entsprechenden Fachleute sanktioniert worden sind und damit gewissermaßen ein wissenschaftliches, quasi-offizielles Gütesiegel haben. Dieser Effekt wird besonders in der Werbung sehr gezielt eingesetzt, um Fachjargon zu imitieren und damit Fach- oder Insiderwissen vorzuspiegeln.

---

<sup>2</sup> *Pici* = *Pc* = Partito comunista, *Pri* = Partito repubblicano italiano, *Psi* = Partito socialista italiano, *Psdi* = Partito socialdemocratico italiano, *Psiup* = Partito socialista italiano di unità proletaria, *Cnel* = Consiglio nazionale dell'economia e del lavoro, *Cnen* = Comitato nazionale per l'energia nucleare, *Gatt* = engl. GATT = General agreement on tariffs and trade, *siàe* = Società italiana autori ed editori.

<sup>3</sup> Cf. ausführlich Muljačić (1972:100ss.) mit Literaturverweisen. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts war es üblich, konsonantisch auslautende Entlehnungen durch Anhängen eines -e und durch *rafforzamento* des Auslautkonsonanten zu toskanisieren: *gasse*, *tramme*, *omnibusse*. Heute gelten Anpassungen wie *filme*, *gasse* als Substandard, und Konsonanten werden im Auslaut toleriert.

<sup>4</sup> Der Motivationsverlust zeigt sich deutlich bei tautologischen Bildungen wie *l'indice Mib* (Rep. 12.11.92, p. 50) = *l'indice Milano indice borsa*, in Analogie zu *l'indice Dax*, *l'indice Dow Jones* etc.

<sup>5</sup> Nur vereinzelt wird dem ungebildeten Leser durch Angabe der Langform eine Aufklärung zuteil: *La Bri, Banca dei regolamenti internazionali, ha messo a punto...* (Corr. 9.9.92, p. 18).

Die zunehmende Zahl führt vor allem bei kurzen Akronymen auch häufig zu Homonymien: *Aci* = 1) *Automobile club d'Italia*, 2) *Azione cattolica italiana*, 3) *Associazione culturale italiana*, 4) *Associazione cartografica internazionale*, 5) *Aviazione civile italiana* etc. Dies betrifft jedoch nur Fachsprachen, die selten gleichzeitig benutzt werden. In der Umgangssprache wird jeweils nur eine Bedeutung ausgewählt, so daß es kaum zu störenden Überschneidungen kommt: *Aci* = *Automobile club d'Italia*. Größere Schwierigkeiten dürfte da schon die Differenzierung ähnlich klingender Akronyme wie *Ina* = *Istituto nazionale delle assicurazioni*, *Inam* = *Istituto nazionale per l'assicurazione contro le malattie* oder *Enal* = *Ente nazionale assistenza lavoratori*, *Enel* = *Ente nazionale per l'energia elettrica*, *Eni* = *Ente nazionale idrocarburi* etc. bereiten. Die damit verbundene Perzeptionerschwernis scheint aber keineswegs die Vorteile der Kürzung zu überwiegen.

Viel diskutiert worden ist die Graphie der Akronyme im Italienischen. Um ihren Abkürzungscharakter deutlich zu kennzeichnen, wurden zunächst Großbuchstaben verwendet, die durch Punkte getrennt waren: *F.I.A.T.* = *Fabbrica italiana automobili Torino*. Später ging man dazu über, die Punkte wegzulassen und allein Großbuchstaben zu setzen: *FIAT*. Vereinzelt haben Grammatiker und Lexikographen vorgeschlagen, beide Schreibweisen mit unterschiedlicher Funktion zu verwenden. So empfiehlt Migliorini (1967:208), nur mehr bei separater Aussprache der Buchstaben Punkte zu verwenden: *D.D.T.* vs. *NATO*. Dagegen trennt Zingarelli im Anhang seines Wörterbuchs (NZing) nach der unterschiedlichen Kürzungstechnik zwischen Akronymen, die nur aus Initialen bestehen: *C.G.I.L.* = *Confederazione generale italiana del lavoro* und Akronymen, bei denen größere Wortteile verwendet werden: *CONFINDUSTRIA* = *Confederazione generale dell'industria italiana*. In anderen Lexika (DLI, Garzanti) werden beide Schreibweisen verwendet, ohne daß in jedem Fall eine klar ersichtliche Differenzierung erkennbar wäre (cf. DLI: *AGIP* = *Azienda generale italiana petroli* vs. *D.O.C.* = *denominazione di origine controllata*).<sup>6</sup> In neuester Zeit wird die durchgehende Großschreibung der Akronyme in der alltäglichen Praxis dagegen immer mehr aufgegeben. So

<sup>6</sup> Teilweise werden Buchstaben klein geschrieben, die nicht-nominalen Konstituenten entstammen: *A.C.di G.* = *Alta corte di giustizia* (DLI) oder die auf einen Initialbuchstaben der Langform folgen: *AeCl* = *Aero club italiano* (NZing), *FITeT* = *Federazione italiana tennis tavolo* (DLI). Darüber hinaus treten auch individuelle Schreibungen mit sekundären Motivationen auf: *A ½ F* = *a mezzo ferrovia* (DLI), *P2* = *Propaganda 2* (DLI). Beim sogenannten *kappa politico* wird die für das Italienische ungewöhnliche Schreibung mit *k* anstelle von *c* benutzt, um spezielle Assoziationen zu erwecken: z.B. *kobas* für *cobas* = *Comitato di base* (cf. Marri 1989:68).

differenziert die Zeitungssprache nicht mehr zwischen separater Aussprache der Buchstaben: *Dc* = *Democrazia cristiana*, *tv* = *televisione*, durchgehender Aussprache der Buchstaben: *Fiat*, *Inam* und unterschiedlicher Abkürzungstechnik: *Confindustria*.<sup>7</sup> Auch der Bekanntheitsgrad spielt offenbar keine Rolle, da neue Akronyme, die noch durch Beifügung der Langform erklärt werden müssen, ebenfalls keine durchgehende Großschreibung aufweisen: ... *alla testa della Cmsr (un acronimo che sta per Centro milanese sport e ricreazione) c'era ...* (Corr. 9.9.92, CorrierEconomia, p. 5). Differenziert wird wie bei normalen Wörtern nur zwischen der Verwendung als Eigenname: *Upim* = *Unico prezzo italiano di Milano*, *Cisl* = *Confederazione italiana sindacati lavoratori* und der Verwendung als Gattungsname: *ct* = *commissario tecnico* 'Trainer der Fußballnationalmannschaft', *dg* = *direttore generale*.<sup>8</sup> Entgegen den akademischen Empfehlungen werden die Akronyme den normalen Wörtern angeglichen, um deren starke Integration zum Ausdruck zu bringen.

Angesichts des Stellenwerts, den die Akronyme mittlerweile besitzen, ist es erstaunlich, daß die diversen Kürzungstechniken sowie die Bildungsgesetzmäßigkeiten bisher wenig Aufmerksamkeit erfahren haben. Dies gilt in besonderem Maße für das Italienische, für das, im Gegensatz zum Französischen und Deutschen, eigenständige Untersuchungen vollkommen fehlen.<sup>9</sup> In neuester Zeit ist ein Teil dieser Bildungen aber wenigstens lexikographisch erfaßt und, wenn auch sehr verstreut, in diversen Neologismen- und Sonderwörterbüchern dokumentiert worden.<sup>10</sup> Im folgenden sollen einige der wichtigsten

---

<sup>7</sup> Gabrielli (1977:86) rät erst von der durchgehenden Großschreibung ab, wenn die Akronyme nicht mehr als solche empfunden werden, also in Fällen wie *Fiat*, *Enel*, *Agip*.

<sup>8</sup> Falls der Status des Akronyms unklar ist, treten Schwankungen hinsichtlich Groß- und Kleinschreibung auf: *Tv* und *tv*, *Tir* und *tir* = fr. *TIR* = *transports internationaux routiers*, *Vip* und *vip* = engl. *VIP* = *very important person*, *Cobas* und *cobas* = *comitato di base*, *Sos* und *sos* = engl. *SOS* = *save our souls* etc.

<sup>9</sup> Zu italienischen Akronymen finden sich zumeist nur kurze sprachkritische Anmerkungen wie in Milano (1940:92-93), Barbagallo (1951:115), Pettenati (1955:91), Raffaelli (1980:99-102); etwas ausführlicher allein Migliorini (<sup>2</sup>1956) sowie Satta (1968); zum Französischen cf. vor allem Calvet (1980), George (1983), Menzel (1983) und jetzt grundlegend zum Französischen und Deutschen Ronneberger-Sibold (1992).

<sup>10</sup> Zu Neologismen cf. Magini (1985), Quarantotto (1987), Vassalli (1989), Cortelazzo/Cardinale (<sup>2</sup>1989), Forconi (1990), Lurati (1990), Bencini/Citemesi (1992), speziell zu Entlehnungen cf. Carpitano/Càsole (1989); zur Werbesprache cf. Baldini (1987), Chiantera (1989); zur Wirtschaftssprache cf. Pasquarelli/Palmieri (1987), Bussetti/Tabozzi (<sup>2</sup>1988).

Typen der akronymischen Kürzung vorgestellt und zudem überprüft werden, durch welche Prinzipien ihre Bildung gesteuert wird.<sup>11</sup>

In den meisten Fällen entstehen Akronyme aus den Anfangsbuchstaben der nominalen Konstituenten der Langform. Dies ist die einfachste Art der Kürzung: *Agip* = *Azienda generale italiana petroli*.<sup>12</sup> Andere Kürzungstechniken, bei denen mehr als ein Buchstabe entnommen wird, sind aber nicht ungewöhnlich: *Sogeme* = *Società gestione mense*. In bestimmten Fachsprachen werden auch bevorzugt die Anfänge der Konstituenten eines einzelnen Wortes zur Bildung von Akronymen herangezogen: *pvc* = *polivinilcloruro*, seltener auch die Anfänge einzelner Silben: *tbc* = *tubercolosi*, oder die Anfänge (quasi beliebiger) Wortreihen: *Aida* = *attenzione - interesse - desiderio - azione*<sup>13</sup>, *Caf* = *Craxi - Andreotti - Forlani*, *Alnico* = *alluminio - nichel - cobalto*. Unabhängig von den diversen Kürzungstechniken können die abgetrennten Teile innerhalb der Akronyme auf unterschiedliche Weise ausgesprochen werden. Bei den hier so genannten Buchstabier-Akronymen werden die neu zusammengesetzten Buchstaben als Folge von Alphabetnamen realisiert: *Cnr* [tʃienne'erre] = *Consiglio nazionale delle ricerche*. Dagegen werden bei den hier so genannten Lese-Akronymen die Buchstaben zusammenhängend nach ihrem phonetischen Wert wie bei einem normalen Wort ausgesprochen: *Cobas* [kobas] = *Comitato di base*.

## 1 Buchstabier-Akronyme

Prinzipiell können alle Akronyme, ganz gleich wie lang sie sind, als Buchstabier-Akronyme realisiert werden: *Ps* [pi'esse] = *Pubblica sicurezza*, *Pnl* [pienne'elle] = *Prodotto nazionale lordo*, *Cnrn* [tʃienneerre'enne] = *Comitato nazionale ricerche nucleari*. Die Akronymensammlungen verzeichnen für die Fachsprachen eine große Zahl derartiger Bildungen, die vereinzelt bis zu acht Buchstaben aufweisen: *Snppr* = *Sindacato nazionale presidi e professori di ruolo*, *Enpdep* = *Ente nazionale di previdenza per i dipendenti da enti di diritto pubblico*, *Fnamgav* = *Federazione nazionale aziende municipalizzate*

<sup>11</sup> Hierbei wird von einem Konzept der optimalen Lautgestalt ausgegangen, wie es in Ronneberger-Sibold (1992) postuliert und exemplarisch für das Deutsche und Französische untersucht wird.

<sup>12</sup> Entsprechend der vorherrschenden Praxis in der Alltagssprache ist die durchgehende Großschreibung bei Akronymen im folgenden aufgegeben.

<sup>13</sup> "Formula mnemonica utilizzata nell'addestramento dei venditori per designare la sequenza logica di un colloquio con un cliente." (Bussetti/Tabozzi 31988).

*gas, acqua, e varie*.<sup>14</sup> Dieser Typ hat im Italienischen aber keineswegs den Stellenwert, der ihm im Englischen, Deutschen und auch Französischen zukommt, da eine starke Tendenz besteht, Akronyme als Lese-Akronyme zu realisieren: *Avis* [avis] = *Associazione volontari italiani del sangue*, *Inam* [inam], *Empas* [empas]. Vor allem in der Umgangssprache haben Buchstabier-Akronyme nur eine Chance, toleriert zu werden, wenn sie eine bestimmte Lautgestalt aufweisen. So sollten sie möglichst nur aus zwei oder drei Buchstaben bestehen<sup>15</sup>, die einsilbige, konsonantisch anlautende Alphabetnamen wie *p* [pi], *t* [ti], *c* [tʃi] etc. haben. Mit diesen Konsonanten läßt sich eine perzeptorisch und artikulatorisch günstige Abfolge offener Silben bilden, die häufig in italienischen Buchstabier-Akronymen vorkommt: *Dc* [ditʃi], *Pc* [pitʃi], *ct* [tʃiti], *tv* [ti'vu], *Cct* [tʃitʃiti] = *Certificato di credito del tesoro*, *ddt* [diditi] = *dicloro-difenil-tricloroetano*. Bei Verwendung von Konsonanten mit zweisilbigen, vokalisch anlautenden Alphabetnamen wie *r* [erre], *m* [emme], treffen dagegen oft Vokale aufeinander: *Sos* [esse'esse], *Aem* [ae'emme] = *Azienda energetica municipale*.<sup>16</sup> Das häufige Auftreten wenig präferierter Hiattfolgen könnte mit ein Grund dafür sein, daß im Italienischen Buchstabier-Akronyme weniger beliebt sind als in Sprachen, in denen das Phänomen

---

<sup>14</sup> Bei längeren Akronymen treten aber fast immer Vokale auf, so daß eine Realisation als Lese-Akronym möglich wird: *Silulap* = *Sindacato italiano lavoratori uffici locali e agenzie postelegrafoniche*, *Unitalsi* = *Unione nazionale italiana trasporto ammalati a Lourdes e santuari d'Italia*, *Enasarco* = *Ente nazionale di assistenza per gli agenti e rappresentanti di commercio*.

<sup>15</sup> Der produktionsoptimierende Kürzungseffekt scheint bei Buchstabier-Akronymen mit mehr als drei Buchstaben nicht mehr voll zur Wirkung zu kommen, da der mnemotechnische Aufwand zu groß wird (cf. Cannon 1989:110, nach Ungerer 1991:135). Buchstabier-Akronyme mit einem Buchstaben wären produktionstechnisch sehr ökonomisch, jedoch ist ihre Zahl durch das Alphabet begrenzt und die Gefahr der Homonymie zu groß. Sie finden sich als Akronyme ausschließlich in Wortzusammensetzungen wie *bomba H* = engl. *H-bomb* = *hydrogen bomb*, *A-sole* = *Autostrada del sole*, *Q-disc* = it. *quattro* + engl. *disc* 'disco che comprende quattro canzoni' (DLI), *V-disc* = engl. *victory disc* > it. [vi'disk] 'dischi che circolarono in Italia dal '42 al '48 e fecero conoscere agli italiani la musica jazz' (Carpitano/Càsole 1989). Nicht hierher zu stellen sind Fälle, bei denen gar keine Kürzung vorliegt, sondern die Buchstaben als Ordnungsfaktor dienen: *vitamina C*, *epatite B*, *raggi X* oder Fälle, bei denen nur die Form des Buchstabens ausschlaggebend ist: *gambe a X*, *curva a S*, *ferro a doppio T*, *inversione a U*, *scollatura a V* und sogar ausgeschrieben *tubo a elle*.

<sup>16</sup> Die einsilbigen Alphabetnamen sind auffallend korreliert mit Okklusiven, also den "stärksten" Konsonanten sogenannter konsonantischer Stärkehierarchien (cf. Geisler 1992:24-30): *p* [pi], *t* [ti], *b* [bi], *d* [di] sowie *c* [tʃi], *g* [dʒi]. Die in der Hierarchie "schwächeren" Konsonanten haben dagegen zweisilbige, vokalisch anlautende Alphabetnamen: *s* [esse], *m* [emme], *n* [enne], *l* [elle], *r* [erre]. Uneinheitlich sind nur *f* [effe] vs. *v* [vu] bzw. [vi].

wegen der überwiegend einsilbigen Alphabetnamen seltener ist: *s* = it. [esse] vs. dt., fr., engl. [es] etc.

Die Bevorzugung einsilbiger Alphabetnamen kann jedoch in Konflikt geraten mit der bekannten Vorliebe des Italienischen für eine paroxytone Akzentstruktur des Wortes. In Buchstabier-Akronymen ist nämlich im Italienischen (wie auch in vielen anderen Sprachen) grundsätzlich der letzte Alphabetname betont.<sup>17</sup> Ist dieser einsilbig, so führt das zu einem oxytonen Wortakzent: *tv* [t'rvu], *Dna* [dienne'a] = engl. *desoxyribonucleic acid*. Wörter mit dieser Akzentstruktur – die sogenannten *parole tronche* – sind im Italienischen zwar möglich, aber nicht sehr häufig.<sup>18</sup> Das Problem kann bei den Buchstabier-Akronymen jedoch umgangen werden, indem man als letzten Alphabetnamen einen zweisilbigen wählt. Dies führt automatisch zu der erwünschten paroxytonalen Akzentstruktur: *Pr* [pi'erre] = *Partito radicale*.

Als Kompromiß zwischen den beiden Tendenzen zu einsilbig-offenen Alphabetnamen einerseits und zum paroxytonen Wortakzent andererseits ergibt sich bei den italienischen Buchstabier-Akronymen eine starke Bevorzugung für einen Typ, der aus einem (manchmal auch zwei) einsilbigen Alphabetnamen am Anfang und einem zweisilbigen Alphabetnamen am Ende aufgebaut ist: *Br* [bi'erre] = *Brigate rosse*, *Tgr* [tidz'erre] = *Telegiornali regionali*. Die umgekehrte Verteilung – zweisilbiger Alphabetnamen am Anfang, einsilbiger am Ende – ist dagegen selten. Neben dem Parteinamen *Mp* [emme'pi] = *Movimento popolare* findet sich in der Umgangssprache lediglich das aus dem Englischen entlehnte und wohl gar nicht mehr als Akronym empfundene *ellepi* = engl. *l.p.* = *long playing* häufiger. Buchstabier-Akronyme, die aus einer Kombination von zwei zweisilbigen Alphabetnamen bestehen, sind in der Umgangssprache noch seltener: *Ms* [emme'esse] = *Movimento studentesco*.<sup>19</sup>

<sup>17</sup> Die auffällige Betonung des letzten Buchstabens dürfte durch den Aufzählungscharakter der Buchstabier-Akronyme zustandekommen (cf. Ronneberger-Sibold 1992:71). Ähnlich wie in Kopulativkomposita mit gleichberechtigten Konstituenten wird die letzte Konstituente betont: *giallo-verde*.

<sup>18</sup> Oxytone Nomina sind im Italienischen auf Fortsetzer lateinischer Wörter mit dem Suffix *-atem*, *-utem* beschränkt: *quantità*, *virtù*. Die restlichen *parole tronche* sind Fremdwörter wie *caffè*, *bambù*, *sofà*, *comò*.

<sup>19</sup> Buchstabier-Akronyme weisen zudem gegenüber dem Normalwortschatz starke Einschränkungen auf, die ebenfalls durch die Struktur der Alphabetnamen bedingt sind: 1) geschlossene Silben treten nur in Verbindung mit [e] auf: cf. *f* [effe], *l* [elle] etc., 2) Diphthonge [wɔ] und [je] sowie die kontextabhängigen Halbvokale [j], [w] fehlen vollständig, 3) die Vokale [i], [e], [e] sind überproportional vertreten: [bi], [di], [emme], [elle] etc., 4) Konsonanten, die durch Di-

Die Lautgestalt der wenigen umgangssprachlichen Buchstabier-Akronyme läßt sich also folgendermaßen charakterisieren: Hinsichtlich Silbenzahl und Akzentuierung sind eindeutig oxytone 2- oder 3-Silbler, bestehend aus zwei oder drei einsilbigen Alphabetnamen (Typ *Dc*, *ddt*), sowie paroxytone 3-Silbler mit einsilbigen Alphabetnamen im Anlaut und zweisilbigem Alphabetnamen im Auslaut (Typ *Br*) bevorzugt. Die wenigen Buchstabier-Akronyme mit mehr als drei Silben sind oxyton oder paroxyton, weisen aber bevorzugt einsilbige Alphabetnamen im Anlaut auf (Typ *Dna*).

Obwohl Buchstabier-Akronyme unter den vorgenannten Voraussetzungen in die Umgangssprache übernommen werden können, ist das bevorzugte Ziel die vollständige Umwandlung in ein Lese-Akronym. Dieses Ziel wird mit den verschiedensten, teils recht komplizierten Methoden angestrebt, die ein beredtes Zeugnis für das Feingefühl der Sprachbenutzer hinsichtlich einer bevorzugten Lautgestalt ablegen. Recht einfach scheint noch die Methode, durch simples Einfügen eines Stützvokals [e] ein Konsonantencluster syllabierbar zu machen: *Unità sanitaria locale* > *Usl* [uesse:elle] > [usel] (Abl. *ustizzare*), *Confederazione italiana sindacati lavoratori* > *Cisl* [tʃi(i)esse:elle] > [tʃisel] (Abl. *cislino* 'aderente alla *Cisl*'). Die Integration des Akronyms in den Normalwortschatz wird durch die gleichzeitige Anpassung an den bei zweisilbigen Wörtern zu erwartenden Initialakzent vervollständigt.

Eine andere, sehr effiziente Methode besteht darin, bei Vorliegen zweier Konsonanten und eines finalen Vokals den Vokal an die zweite Stelle zu verschieben, um ihn mit den umgebenden Konsonanten in eine geschlossene Silbe integrieren zu können: *Movimento sociale italiano* > *Msi* [emmeesse:i] > [mis] (Abl. *missino*). Zumeist erfolgt sekundär auch eine Anpassung der graphischen Form: *Mercato comune europeo* > *Mce* [emmetʃie] > [mek] > *Mec*.<sup>20</sup> Da sich dadurch Unstimmigkeiten zwischen der Reihenfolge der Akronym und der Langform ergeben, wird vereinzelt die Reihenfolge der Konstituenten in der Langform gleich mitverändert: *Mercato comune europeo* > *Mce* > *Mec* > *Mercato europeo comune* (NZing)<sup>21</sup>, *Buono del tesoro ordi-*

---

oder Trigramme ausgedrückt werden, fehlen ganz: [k] = *gl(i)*, [ŋ] = *gn(i)*, [ʃ] = *sc*<sup>ci</sup> etc.

<sup>20</sup> Falls sich das Buchstabier-Akronym aus zwei Konsonanten und einem finalen Vokal zusammensetzt (Silbenstruktur #CCV#), so ist bei silbeninitial zulässigen Konsonantenclustern, die mit dem Folgevokal in eine Silbe integrierbar sind, die problemlose Überführung in ein Lese-Akronym möglich: *Cri* [kri] = *Croce rossa italiana*, *Pli* [pli] = *Partito liberale italiano*, *Spa* [spa] = *Società per azioni*, *Sme* [zme] = *Sistema monetario europeo*.

<sup>21</sup> Dagegen behalten DLI, Garzanti, Devoto/Oli die ursprüngliche Langform bei: *Mec* = *Mercato comune europeo*.

nario > Bto<sup>22</sup> > Bot > *Buono ordinario del tesoro* (DLI).<sup>23</sup> Bei diesem Verfahren wird zuweilen in Kauf genommen, daß die Reihenfolge der Konstituenten nicht eigentlich mehr dem semantischen Wert des Syntagmas entspricht. So wird *Centro sportivo universitario* 'Sportzentrum der Universität' verändert zu *Centro universitario sportivo* 'Universitätszentrum des Sports' (oder gar 'sportliches Universitätszentrum'), nur um zu einem präferierten Lese-Akronym *Cus* [kus] zu passen.

Die beschriebenen Methoden der Umwandlung setzen jeweils Buchstabier-Akronyme mit einem Vokal, der als Silbenbasis dienen kann, voraus. Ist überhaupt kein Vokal vorhanden oder zumindest keine Silbenbildung möglich, so kann das Buchstabier-Akronym von der sensibel reagierenden Sprachgemeinschaft abgelehnt und durch ein vollständig neu konzipiertes Lese-Akronym ersetzt werden. Der einfachste Weg ist dabei, den Konstituenten der Ausgangsform längere initiale Buchstabenverbindungen zu entnehmen. Auf diese Weise erhält man die für ein Lese-Akronym notwendigen Vokale. So wird *Cdb* [tʃidibi] = *Comitato di base* abgelöst durch *Cobas* [kobas], *Bci* [bitʃii] = *Banca commerciale italiana* abgelöst durch *Comit* [komit]<sup>24</sup>, *Anffs* [aenneeffeesse] = *Associazione nazionale famiglie di fanciulli subnormali* abgelöst durch *Anffas* [anfas], wobei vereinzelt wieder die Langform angepaßt wird.<sup>25</sup> So findet sich z.B. in NZing *A.N.F.F.S.* und in DLI und Garzanti jeweils *ANFFaS* mit der Langform *Associazione nazionale famiglie di fanciulli subnormali*, dagegen in Devoto/Oli *ANFFAS* mit der Langform *Associazione nazionale famiglie di fanciulli e adulti subnormali*. Beim Ersatz von *Uic* [uitʃi] = *Ufficio italiano dei cambi* durch *Cambital* wird zusätzlich

<sup>22</sup> Cf. analog *Btn* = *Buono del tesoro novennale*, *Btp* = *Buono del tesoro poliennale*, *Btq* = *Buono del tesoro quadriennale*.

<sup>23</sup> Oft ist wegen der flexiblen Anordnung der Konstituenten im Italienischen eine Anpassung der Langform wenig problematisch, cf. z.B. *Alitalia* = *Aerolinee italiane internazionali* (NZing) vs. *Linee aeree italiane* (DLI).

<sup>24</sup> Nicht verändert zu werden braucht das schöne Lese-Akronym *Bin* bzw. *bin* [bin] für die *banca di interesse nazionale*, das auch in Ableitungen wie *superbin* Verwendung findet.

<sup>25</sup> In anderen Sprachen, die Buchstabier-Akronyme eher akzeptieren, scheint dieses Phänomen seltener, cf. jedoch die Umwandlung von engl. *g.p.* = *general purpose (car)* in *jeep*, von engl. *PAA* = *Pan American Airways* in *PANAM*, von fr. *SN* = *Société anonyme belge d'exploitation de la navigation aérienne* in *SABENA* und von fr. *CEEA* = *Communauté européenne de l'énergie atomique* in *Euratom*.

eine Konstituente umgestellt.<sup>26</sup> Im Falle von *Associazione donatori volontari del sangue* > *Advs* (so noch NZing und DLI) haben möglicherweise Optimierungen des Buchstabier-Akronyms [adiv'esse] > \*[adv'esse] > \*[advis] zu einer Form [avis] geführt, zu der eine Langform *Associazione volontari italiani del sangue* konstruiert wurde, die jedoch die wichtigste Konstituente *donatori* gar nicht mehr enthält. Häufig finden sich als Ersatz auch Wortmischungen mit motivierten Wortteilen anstelle der Buchstabier-Akronyme. So wird *Fdt* = *Federazione dei lavoratori della terra* umgewandelt in *Federterra*, *Fgc* = *Federazione italiana gioco calcio* in *Federalcalcio*, *Fidc* = *Federazione italiana della caccia* in *Federcaccia*, *Fnsi* = *Federazione nazionale della stampa italiana* in *Federstampa* und *Iccri* = *Istituto di credito delle casse di risparmio italiane* in *Italcasse*. Falls stark veränderte Langformen vorliegen, müßte jedoch im Einzelfall untersucht werden, inwieweit die Veränderung sachlich bedingt ist wie bei *Eiar* = *Ente italiano audizioni radiofoniche* (1927-44), welches von *Rai* = *Radio audizione italiana* abgelöst wurde. Unklar ist die Beziehung z.B. zwischen *Sppr* = *Sindacato presidi e professori di ruolo* und *Uspur* = *Unione sindacale italiana professori universitari di ruolo*, *Tva* = *Tassa sul valore aggiunto* und *Iva* = *Imposta sul valore aggiunto*.<sup>27</sup>

Die Vorliebe des Italienischen für Lese-Akronyme zeigt sich besonders deutlich bei der Übernahme fremdsprachiger (überwiegend englischer) Buchstabier-Akronyme. Falls diese zur Silbenbildung geeignete Vokale enthalten, werden sie durchgehend in Lese-Akronyme umgewandelt.<sup>28</sup> *United States of America* > engl. *USA* [ju'esɛɪ] > it. *Usa* [usa], *Central intelligence agency* > engl. *CIA* [si'ærɪ] > it. *Cia* [tʃia], *Organization of petroleum exporting countries* > engl. *OPEC* [ə'pi:si] > it. *Opec* [opek], *Food and agriculture organisation* > engl. *FAO* [efə'əʊ] > it. *Fao* [fao], *European recovery pro-*

<sup>26</sup> Trotz möglicher Silbenbildung wird *Ci* = *Credito italiano* abgelöst durch *Credit*. Auch vor Lese-Akronymen selbst macht die Optimierung nicht halt, wie *Fedcom* und *Fecom* = *Fondo europeo di cooperazione monetaria* zeigen. Die Konzeption als Lese-Akronym ist bei *Fedcom* klar an der Einbeziehung der Präposition zu erkennen.

<sup>27</sup> Falls ein präferiertes Lese-Akronym vorliegt, wird aber umgekehrt gern der eingeführte Name beibehalten, selbst wenn die bezeichnete Sache sich ändert: *Sipra* = *Società italiana pubblicità per azioni* ehemals *Società italiana pubblicità radiofonica*, *Sip* = *Società italiana per l'esercizio delle telecomunicazioni* ehemals *Società idroelettrica piemontese*.

<sup>28</sup> In fast allen Fällen ist die Aussprache als Lese-Akronym bereits verallgemeinert worden und gilt keineswegs mehr als Substandard. Die Aussprache als Buchstabier-Akronym ist jedoch vereinzelt noch belegbar.

gram > engl. ERP [iarpi] > it. Erp [erp], *European currency unit* > engl. ECU [isi:ju] > it. ecu [eku], *intrauterine device* > engl. IUD [aiju:di] > it. iud [jud], *digital audio tape* > engl. DAT [dierti] > it. dat [dat] 'registratore audio digitale'. In den Fällen, in denen keine einfache Umwandlung möglich ist, wird das englische Buchstaber-Akronym häufig ins Italienische übersetzt und dazu ein neues Lese-Akronym konzipiert: engl. IBRD [arbiardi] = *International bank of reconstruction and development* zu it. Birs [birs] = *Banca internazionale per la ricostruzione e lo sviluppo*, engl. IOC [aiʊ:si] = *International olympic committee* = zu it. Cio [tʃio] = *Comitato internazionale olimpico*. Besonders augenfällig ist dies bei der Umwandlung von russ. SSSR = *Soyuz Sovetskich Socialističeskich Respublik* in it. Urss [urs] = *Unione delle repubbliche socialiste sovietiche*, während sich die italianisierte Form Sua = *Stati uniti di America* nicht gegen das "schöne" Lese-Akronym Usa durchsetzen konnte. Ebenso wenig hatte das it. Ovni = *Oggetti volanti non identificati* eine Chance gegen das engl. Ufo = *Unidentified flying objects*; eher noch das aus dem Französischen stammende Otan = *Organisation du traité de l'Atlantique Nord* gegenüber dem engl. Nato = *North Atlantic treaty organization*. Auch das italianisierte Onu = *Organizzazione delle nazioni unite* gibt ein ebenso "gutes" Lese-Akronym ab wie das engl. UNO = *United Nations organization*. Das verwandte UN = *United Nations* wurde dagegen als it. [u:enne] beibehalten, also zum it. Onu [onu] keineswegs parallel ein it. \*Nu \*[enneu] = *Nazioni unite* gebildet. Bei dem einprägsamen engl. VIP > it. vip [vip] (mit vielen Ableitungen und Zusammensetzungen wie *vippaio*, *vippone*, *vippometro*, *vip-mania*) wurde erst gar nicht versucht, ein it. \*pmi = *persona molto importante* dagegenzustellen.

Schwierigkeiten bereiten entlehnte Akronyme, wenn sie Buchstaben enthalten, die keine phonetisch motivierten italienischen Alphabetnamen haben. So kommt z.B. w weder als Buchstabe noch als Laut [w] im Italienischen vor.<sup>29</sup> Der Ersatzname *doppia vu* bzw. *doppia vi* ist zu lang für Akronyme und wird deshalb, analog zur Umwandlung von [w] zu [v], als *vu* bzw. *vi* realisiert: engl. *water closet* > it. WC [vitʃi] (neben *water* ['vater]), *World wildlife fund* > WWF [vuvu:effe]<sup>30</sup>, *Bayerische Motorenwerke* > BMW

<sup>29</sup> Ähnliche Schwierigkeiten ergeben sich bei den Buchstaben *j = i lunga*, *y = ipsilon* bzw. *i greca*, *k = cappa* und *z = zeta*, falls sie nicht in Silben integriert werden können.

<sup>30</sup> Cf. dazu auch die wenig optimale italienische Bildung *Fmpa = Federazione mondiale per la protezione degli animali* und demgegenüber die schönen Lese-Akronyme *Onda = Organizzazione nazionale difesa animali e ambiente*, *Mapan = Movimento anticaccia protezione animali e natura* und *Enpa = Ente nazionale protezione animali*.

[biemme'vu]<sup>31</sup>. Hier bietet sich als Lösung wieder die Kürzung einer passenden italianisierten Langform an: engl. *WHO* = *World health organization* vs. it. *Oms* [ɔms] = *Organizzazione mondiale della sanità*. Besonders problematisch ist die Übernahme des Buchstabens *h*, da er zwar im Italienischen einen Alphabetnamen *acca* [akka], aber keinen Lautwert besitzt. In seltenen Fällen wie it. *pH* [pi'akka] = lat. *potentia Hydrogenii* oder *bomba H* [bomba 'akka] = engl. *hydrogen bomb* wird tatsächlich der italienische Alphabetname und bei englischen Buchstabier-Akronymen ersatzweise der englische Alphabetname verwendet: *Human immunodeficiency virus* > engl. *HIV* [eitʃarvi] > it. *Hiv* [eitʃarvi], *High definition television* > engl. *HDTV* [eitʃditivi] > it. *Hdtv* [eitʃditivi].<sup>32</sup> Falls jedoch dem Buchstaben *h* der Lautwert [h] zukommt, so kann dies im Italienischen nicht wiedergegeben werden: *High fidelity* > engl. *HiFi* [haɪfaɪ] > it. *hi-fi* [aiʃi].<sup>33</sup>

## 2 Lese-Akronyme

Wie die häufigen Umwandlungen von Buchstabier-Akronymen zeigen, ist das oberste Ziel bei der Bildung italienischer Akronyme, eine gute Leseaussprache zu erzielen. Es ist zu vermuten, daß – abgesehen von der bevorzugten Lautgestalt – Lese-Akronyme stärker als Worteinheit empfunden werden und damit leichter perzipierbar und memorierbar sind als die Buchstabier-Akronyme, obwohl in vielen Fällen die Motiviertheit der Bildung schwächer wird. Es ist also nicht verwunderlich, daß im Italienischen ein Akronym in den meisten Fällen schon als Lese-Akronym konzipiert wird.

Da aufgrund der variablen Kürzungstechniken die "Bestandteile" relativ frei gewählt werden können, liegen bei der Konzeption von Lese-Akronymen ideale Bedingungen vor, um eine präferierte Lautgestalt zu erzeugen. Im einfachsten Fall kann dies bereits durch die Wahl der Anlaute der nominalen Hauptkonstituenten erreicht werden: *Eni* [eni] = *Ente nazionale idrocarburi*.

<sup>31</sup> Dagegen ist die Kurzform von *Volkswagen* > dt. *VW* [fa<sup>u</sup>ve], die italienisch als [vuvu] zu realisieren wäre, nicht gebräuchlich.

<sup>32</sup> Die hier aus Carpitano/Càsole (1989) übernommenen Realisationen scheinen aber keineswegs verbindlich zu sein. Bei *Hiv* findet sich auch die Aussprache [akkaivvu].

<sup>33</sup> Auch bei der seltenen Übernahme eines Buchstabier-Akronyms mit *k* wird der Alphabetname verwendet: russ. *Komitet gosudarstvennoj bezopasnosti* > it. *Kgb* [kappadzibi] und engl. *knock-out* > it. *k.o.* [kappaɔ].

*Inam* [inam] = *Istituto nazionale per l'assicurazione contro le malattie*.<sup>34</sup> Dieses einfache Verfahren würde jedoch in vielen Fällen zu "unschönen" Bildungen führen, die nur als Buchstabier-Akronyme verwendbar wären. Daher werden auch andere, normalerweise nicht zur Bildung von Akronymen verwendete Konstituenten, wie Präpositionen, Artikel, Konjunktionen etc., mit einbezogen: *Anipla* [anipla] = *Associazione nazionale italiana per l'autonomia*, *Stipel* [stipel] = *Società telefonica interregionale piemontese e lombarda*. Andererseits sind einzelne Konstituenten unterdrückbar, um die Lautgestalt nicht zu verschlechtern oder überlange Akronyme zu vermeiden: *Cip* [tʃip] = *Comitato interministeriale per il Coordinamento e la Disciplina dei prezzi*. Falls dies immer noch zu keinen akzeptablen Ergebnissen führt, werden größere Teile von Konstituenten zur Bildung von Akronymen verwendet, wie bereits bei der Umwandlung von Buchstabier-Akronymen zu sehen war. So ist im Gegensatz zu *Cisl*, welches zu [tʃisel] gebessert werden muß, bei ähnlichem *Cisnal* = *Confederazione italiana sindacati nazionali lavoratori* bereits bei der Konzeption ein Vokal aus der Langform berücksichtigt worden. Beispiele wie *Fitet* = *Federazione italiana tennis tavolo*, *Cariplo* [kari-plo] = *Cassa risparmio province lombarde*<sup>35</sup>, *colf* [kolf] = *collaboratrice familiare*, *Invim* [invim] = *Incremento di valore degli immobili* ließen sich beliebig vermehren.<sup>36</sup>

Vielfach drängt sich der Verdacht auf, daß bereits die Langform im Hinblick auf eine gute Leseausssprache der zugehörigen Kürzung gewählt wird. Auffällig ist in diesem Zusammenhang die semantisch nicht immer klar motivierte Zunahme oder Auslassung von *italiano* als Konstituente: *Upim* = *Unico prezzo italiano di Milano* (während im Französischen ein *Prisunic* genügt).<sup>37</sup> Im Falle von *Acri* scheint Unklarheit zu herrschen, ob es sich um eine *Associazione tra le casse di risparmio* (DLI) oder speziell um eine *Associazione fra le casse di risparmio italiane* (NZing) handelt. Bei Bedarf ist

<sup>34</sup> Bei einigen Buchstaben kann sich aufgrund der neuen Lautumgebung die Aussprache gegenüber der Langform ändern: *Arci* [artʃi] = *Associazione ricreativa e culturale italiana*, *Acig* [atʃig] = *Associazione culturale italo-germanica* etc. (Gabrielli 1977:86).

<sup>35</sup> Ebenso *Cassa di risparmio di Calabria e Lucania* > *Carical* (Rep. 12.11.92, p. 47) gegenüber dem Buchstabier-Akronym *Cassa di risparmio di Torino* > *Crt*.

<sup>36</sup> Falls die entnommenen Teile Morphemcharakter haben, so entstehen fließende Übergänge zu Wortmischungen: *Comiliter* = *Comando militare territoriale*, *Confindustria* = *Confederazione generale dell'industria italiana*.

<sup>37</sup> Ob die *Upb* = *Unici Prezzi Buoni* bereits aufgrund der schlechten Akronymenform weniger reüssiert haben, mag dahingestellt bleiben.

auch ein problemloser Wechsel zwischen *italiano* und *nazionale* möglich. So findet sich wegen des für ein Akronym ungünstigen Anfangs \**Ii...* kein *Istituto italiano per ...*, aber sehr viele *Istituti nazionali per...* wie *Inadel = Istituto nazionale per l'assistenza dei dipendenti degli enti locali*, *Inail = Istituto nazionale per l'assicurazione contro gli infortuni sul lavoro*, *Inam = Istituto nazionale per l'assicurazione contro le malattie*, *Inps = Istituto nazionale della previdenza sociale* etc. Wenn gerade noch ein *i* zur Akronymenbildung fehlt, können notfalls auch beide auftreten: *Onpi = Opera nazionale per i pensionati d'Italia* (vs. *Onil = Opera nazionale per gli inabili al lavoro*). In extremen Fällen wie *Mib = Milano indice borsa* oder *Ten = Trans Euro Notte* stellen die Langformen nur mehr Wortreihen dar, bei denen die Anordnung der Wörter nicht mehr semantisch bedingt ist, sondern ausschließlich als Grundlage für ein Akronym dient.

Wie die variablen Kürzungstechniken zeigen, steht im Gegensatz zu den Buchstabier-Akronymen bei den Lese-Akronymen nicht immer der mnemotechnisch einfachste Weg der Kürzung, nämlich die simple Aneinanderreihung von Initialen, im Vordergrund. Die Konzeption dieser Akronyme wird vielmehr durch Bildungsgesetzlichkeiten gesteuert, die, je nach Grad der sprachlichen Kreativität der am Schaffensprozeß Beteiligten, zu einer mehr oder weniger gelungenen Lautgestalt führen. Wie sollte ein derartiges Lese-Akronym aber aussehen, damit es von der Sprachgemeinschaft als gelungene Bildung akzeptiert wird?<sup>38</sup>

Eine gute Voraussetzung ist die Zweisilbigkeit: *Iva = Imposta sul valore aggiunto*, *Cipe = Comitato interministeriale per la programmazione economica*, *Upim = Unico prezzo italiano di Milano*, obwohl im Gegensatz zu den Buchstabier-Akronymen Einsilbigkeit unter bestimmten weiteren Voraussetzungen nicht unbedingt abträglich ist: *Bot = Buono ordinario del tesoro*, *Spa = Società per azioni*. Seltener dagegen sind bereits 3-Silbler wie *Inadel = Istituto nazionale per l'assistenza dei dipendenti degli enti locali*. Bei mehr als drei Silben tritt fast immer eine zusätzliche morphologische Motivation auf: *Federterra = Federazione dei lavoratori della terra*, *Italsider = Società italiana siderurgica*.

Hinsichtlich der Silbenstruktur ist zu beachten, daß 1-Silbler fast immer geschlossen sind: *Bin = Banca di interesse nazionale*, *Mib*, *Pil = Prodotto interno lordo*, *Sip, tut = tariffa urbana a tempo*. Dabei werden für das Italie-

---

<sup>38</sup> Die Bildungsweise bzw. die daraus resultierende Lautgestalt wurde anhand eines Korpus von ca. 200 Lese-Akronymen genauer untersucht. Aus Platzgründen können hier nur die Ergebnisse mit signifikanten Beispielen wiedergegeben werden.

nische durchaus untypische silbenfinale Konsonantencluster toleriert: *Inps* ['imps] = *Istituto nazionale della previdenza sociale*, *colf* ['kolf] = *collaboratrice familiare*, *Nocs* ['noks] = *Nucleo operativo centrale di sicurezza*. Nur wenige 1-Silbler mit initialer Muta-cum-Liquida sind offensilbig: *Sme* ['zme] = *Sistema monetario europeo*, *Pra* ['pra] = *Pubblico registro automobilistico*, wobei wegen finale *italiano* der Langform der Vokal [i] dominiert: *Cri* ['kri], *Pri* ['pri], *Pli* ['pli].

Bei den häufigen 2-Silblern ist die Initialsilbe bevorzugt offen: *Coni* ['kɔni] = *Comitato olimpico nazionale italiano*, *Sita* ['sita] = *Società italiana trasporti automobilistici*, *Teti* ['teti] = *Società telefonica tirrena* oder besteht nur aus einem Vokal: *Acì* ['atʃi], *Eni* ['eni], *Iva* ['iva]. Falls jedoch die Initialsilbe geschlossen ist, lautet sie bevorzugt vokalisches an: *Enpi* ['ɛmpi] = *Ente nazionale per la prevenzione degli infortuni sul lavoro e delle malattie professionali*, *Ilte* ['ilte] = *Industria libraria tipografica editrice*. Während bei der Initialsilbe eine eindeutige Präferenz für Offensilbigkeit vorliegt, ist die Finalsilbe gleich häufig offen oder geschlossen: *Ige* ['idʒe] = *Imposta generale sull'entrata*, *Ispi* ['ispi] = *Istituto per gli studi di politica internazionale*, *Anas* ['anas] = *Azienda nazionale delle strade*, *Enpas* ['ɛmpas] = *Ente nazionale di previdenza e assistenza per i dipendenti dello stato*. Falls die Finalsilbe geschlossen ist, besteht die Initialsilbe bevorzugt nur aus einem Vokal: *Agip* ['adʒip], *Avis* ['avis], *Enal* ['enal], *Inam* ['inam], *Upim* ['upim]. Häufiger ist daneben noch der Fall mit vokalisches anlautender geschlossener Initialsilbe wie *Enpas* ['ɛmpas], *Invim* ['invim] = *Imposta comunale sull'incremento di valore degli immobili*, während die übrigen Typen wie *Fidal* ['fidal] = *Federazione italiana di atletica leggera*, *Sifar* ['sifar] = *Servizio informazioni forze armate* und vor allem *Cisnal* ['tʃisnal] = *Confederazione italiana sindacati nazionali lavoratori* selten sind.

Bei Lese-Akronymen mit drei Silben werden bevorzugt drei offene Silben gewählt: *Coreco* ['kɔreko] = *Comitato regionale di controllo*, *Cariplo* ['kariplɔ] = *Cassa risparmio province lombarde*. Falls jedoch eine geschlossene Silbe auftritt, so ist dies häufig die Finalsilbe: *Inadel* ['inadel] = *Istituto nazionale per l'assistenza dei dipendenti degli enti locali*, *Codacons* ['kɔdakɔns] = *Comitato per la difesa dei consumatori*. Extrem selten ist die 2. Silbe geschlossen: *Onarmo* ['ɔnarmo] = *Opera nazionale assistenza religiosa morali operai*. Die seltenen 3-Silbler mit mehr als einer geschlossenen Silbe kommen überhaupt nur mit offener 2. Silbe vor: *Ismetra* = *Istituto di medicina del traffico*, *Mincomes* = *Ministero del commercio con l'estero*, *Indicam* ['indikam] = *Istituto nazionale per la difesa, l'identificazione e la certificazione*

*ne dei marchi autentici, Sindifer* [sindifer] = *Sindacato dirigenti ferrovie dello Stato*.

Die Betonung der Lese-Akronyme entspricht derjenigen normaler italienischer Wörter. So haben Lese-Akronyme mit zwei Silben normalerweise einen paroxytonen Akzent auf der Initialsilbe. Lediglich bei geschlossener 2. Silbe findet sich ganz vereinzelt auch oxytoner Akzent: *Armír* [armir] = *Armata italiana in Russia (1942-43)* (DOP), *Upim* [upim] (DOP) neben normalem [upim], *Totip* [totip] = *Totalizzatore ippico* neben [totip].<sup>39</sup> Lese-Akronyme mit drei Silben haben überwiegend proparoxytonen Akzent: *Cari-plo* [kari-plo], *Inadel* [inadel], doch ist vereinzelt auch paroxytoner Akzent möglich: *Onarmo* [onarmo], *Unuci* [u'nutʃi] = *Unione nazionale ufficiali in congedo d'Italia* neben [unutʃi] (DOP).<sup>40</sup>

Als Fazit kann festgehalten werden, daß bei Lese-Akronymen eine relativ große Übereinstimmung mit der Lautgestalt normaler Wörter hinsichtlich Akzentlage und Silbenzahl besteht. Auffällig ist dagegen die Silbenstruktur. Vor allem die 1-Silbler mit geschlossener Silbe vom Typ *Bot* und die 2-Silbler mit geschlossener Finalsilbe vom Typ *Agip* entsprechen nicht den Silbenstrukturbedingungen normaler Wörter. Dies mag bei der Konzeption mancher Lese-Akronyme aber als Effekt durchaus intendiert sein.

### 3 Sekundärmotivation durch Pfropfwörter

Vereinzelt entsteht bei der Bildung von Lese-Akronymen eine formale Übereinstimmung mit bestehenden italienischen oder lateinischen Wörtern, die dann als Pfropfwörter bezeichnet werden.<sup>41</sup> Das klassische Beispiel ist: *Fiat* = lat. *fiat* 'es möge werden' = *Fabbrica italiana automobili Torino*. Das Lese-Akronym bekommt dadurch eine sekundäre Motivation, die zufällig sein

---

<sup>39</sup> Schwankender Akzent findet sich auch bei konsonantisch auslautenden 2-silbigen Eigennamen wie *Rumor, Manin, Merlin* (Muljačić 1972:102, FN 73, 74, 75).

<sup>40</sup> Die Abhängigkeit von der Silbenstruktur ist aufgrund der wenigen Belege nicht deutlich erkennbar, eventuell wird der Akzent bei geschlossener 2. Silbe bevorzugt paroxyton. Neben den 3-silbigen Akronymen tendieren auch Entlehnungen wie *camion* und Kunstwörter wie *lanial, veramon* etc. zur Initialbetonung (cf. Muljačić 1972:102 und 104 mit weiterführender Literatur).

<sup>41</sup> Dies ist eine Lehnübersetzung von engl. *prop lexeme* (Ungerer 1991:139). Im Italienischen hat neuerdings *acrostico* diese Spezialbedeutung mitübernommen: "detto di sigla ottenuta dalle lettere iniziali delle parole che la compongono, quando queste formano una parola di senso compiuto" (DLI). Ursprünglich bezeichnete *acrostico* nur die Verstechnik, bei der die ersten Buchstaben der Verse einen Namen bilden.

mag: *Avis* = *Associazione volontari italiani del sangue*, *Enim* = *Ente nazionale dell'istruzione media*. In den allermeisten Fällen ist dieses Ergebnis aber bei der Konzeption intendiert, wie aus den teilweise ungewöhnlichen Kürzungstechniken zu ersehen ist. Besonders gelungen sind Bildungen, bei denen das Pfropfwort in einer metonymischen oder metaphorischen Beziehung zum Lese-Akronym steht: *tut* = *tariffa urbana a tempo (del telefono)*, *Idea* = *Istituto delle edizioni accademiche*, *Spes* = *Servizio propaganda e stampa (della Democrazia Cristiana)*, *Enea* = *Comitato nazionale per la ricerca e lo sviluppo dell'energia nucleare e delle energie alternative*, *Fuori* = *Fronte unitario omosessuale rivoluzionario italiano*, *Cave* = *Centro antivenerico*. Wenn kein inhaltlicher Bezug zu erkennen ist, so werden zumindest positive Assoziationen geweckt: *Comes* = *Comunità europea degli scrittori*, *Anima* = *Associazione nazionale industrie meccaniche varie ed affini*.

Unerwünschte negative Assoziationen werden natürlich bei der Konzeption der Lese-Akronyme tunlichst vermieden. Sie können jedoch durch sekundäre Umbildungen von Buchstabier-Akronymen entstehen, bei denen persiflierende Effekte erzielt werden sollen: *Psli* [pisseselle'i] = *Partito socialista dei lavoratori italiani* wird zu *piselli* weitergebildet. Noch negativer klingt die Umwandlung von *Psu* [pisse'u] = *Partito socialista unitario* zu *pus* 'Eiter'. Möglicherweise hatte auch ein *Partito popolare italiano* (1911-1925) als *Ppi* [pipi] keinen bleibenden Erfolg, nachdem die Partei erst einmal zu [pipi] geworden war.<sup>42</sup> Bei Lese-Akronymen sind derartige Effekte durch Remotivierung der Buchstaben zu erreichen. So wurde die unter Mussolini gegründete Filmgesellschaft *Luce* = *L'unione cinematografica educativa* remotiviert zu *L'unica che esiste*, oder die von der *SVAN* (= *Società veneziana automobili nautiche*) gebauten Schiffe *MAS* (= *Motobarca Armata SVAN*) wurden remotiviert zu *Motoscafo anti-sommersgibile* oder zu lat. *memento audere semper*.<sup>43</sup>

#### 4 Integration der Akronyme in den Wortschatz

Die Tendenz, die Akronyme in den Normalwortschatz zu integrieren, also wie normale Wörter zu behandeln, läßt sich bei Lese- und in geringerem Maße bei Buchstabier-Akronymen an einer Reihe von Anpassungen aufzeigen.

<sup>42</sup> Zit. nach Fanfani (1981:83). Der *Democrazia cristiana* scheint dies bei ihrer jüngsten Namensänderung zu *Partito popolare italiano* = *Ppi* nicht mehr im Gedächtnis gewesen zu sein.

<sup>43</sup> Auch der Name Verdis war unter österreichischer Herrschaft im unverfänglichen Ausruf *Viva Verdi* remotiviert als *Vittorio Emanuele re d'Italia* (cf. Fanfani 1981:83).

Neben Aufgabe der durchgehenden Großschreibung zeigen Buchstabier-Akronyme Elision des Artikels bei vokalischem Anlaut: *l'Fmi* [leffeemme'i] = *Fondo monetario internazionale*, *l'Fbi* = engl. *Federal bureau of investigation*, *l'Msi* = *Movimento sociale italiano*.<sup>44</sup> Darüber hinaus finden sich häufig phonetische Schreibungen wie *di(c)ci*, *ci(t)ti*, *ti(g)gi*, *bierre*, *pierre*, *piesse*, *tivù*. Aufgrund der geringeren Motiviertheit ist dies besonders ausgeprägt bei entlehnten englischen Akronymen mit italianisierter Aussprache: engl. *l.p.* > it. [ellepi] > *ellepi*, engl. *k.o.* > it. [kappa'o] > *cappaò* und *kappaò*, engl. *o.k.* > it. [o'kei] > *ochéi*, *occhéi*, *ochèi*, *occhèi*, engl. *disc jockey* > engl. *d.j.* > it. *di-gei*, engl. *John Ross [Ewing]* 'Protagonist aus der Fernsehserie *Dallas*' > engl. *J.R.* > it. pop. *Gei-Ar*, *Gei Ar*, *Geiàr*. Falls die Buchstabier-Akronyme den Status normaler Wörter bekommen, ist auch Wortbildung möglich: *Pc* > *picista* (Quarantotto), *ddt* > *diditizzare* 'spruzzare DDT' (Quarantotto), *Pds* > *pidiessino* (Bencini/Citernesesi 1992), *Fgci* > *figiciotto* 'aderente alla Federazione giovanile comunista italiana', *tv* > *tivulandia* (Bencini/Citernesesi 1992). Auch können sie wie normale Wörter die Wortklasse wechseln: *pubblicità tv*, *il sindaco pci di Roma*. Die auffällige graphische Pluralkennzeichnung der Buchstabier-Akronyme durch Doppelung der Konsonanten: *PP.TT.* = (*Ministero delle*) *poste e telecomunicazioni* wird dagegen immer mehr aufgegeben: *contratto a termine sui Btp* (Rep. 20.4.93, p. 10) = *Buoni del tesoro poliennali*.<sup>45</sup>

Einfacher und deshalb weiter fortgeschritten als bei Buchstabier-Akronymen ist die Integration in den Normalwortschatz bei Lese-Akronymen. So treten in größerem Umfang Ableitungen auf: *Cobas* > *cobasismo*, *cobasista*, *cobasizzare*, *cobassino* (Lurati, Marri 1989:68), *Avis* > *avisino* (Lurati), *Fim* = *Federazione italiana metalmeccanici* > *fimmino*, *fimcislino* (Lurati), *Bot* > *bottizzazione* (Lurati, Bencini/Citernesesi 1992), *Nap* = *Nuclei armati proletari* > *i nappisti* (Quarantotto), *Ige* > *igeizzare*, *igearé* 'mettere i bolli Ige' (Quarantotto), *Iri* = *Istituto per la ricostruzione industriale* > *irizzare* 'porre un azienda sotto il controllo dell'Iri' (Quarantotto). Wortableitungen sind auch bei Entlehnungen möglich, die erst im Italienischen in Lese-Akronyme umgewandelt wurden: *Tir* > *tirrista* (Forconi), *Erp* > *erpivoro*, *erpisiano* (Quarantotto). Über die häufige Suffigierung hinausgehend, findet sich auch bereits

<sup>44</sup> Zur problematischen Artikelsetzung bei *Sos* cf. Satta (1988:233s.): *l'sos*, *lo sos*, *il sos*.

<sup>45</sup> Die zunehmende Integration ist ferner am *rafforzamento consonantico* erkennbar. Verschlusslaute werden z.B. im Toskanischen, entsprechend den Gesetzmäßigkeiten in Syntagmen, in intervokalischer Position gelängt (Lepschy/Lepschy 1981:73): *Dc* > [ditʃi] > [ditʃtʃi], *Cgil* > [tʃidʒi'elle] > [tʃidʒi'elle], *ABC* > [abitʃi] > [abbitʃi].

Präfigierung: *cobas* > *supercobas* (Forconi), *bin* > *superbin* (Forconi), *Psi* > *un'infamia anti-Psi* (Rep. 12.11.92, p. 8). Bei den ebenfalls nicht seltenen Wortzusammensetzungen fungiert das Lese-Akronym vereinzelt als Determinandum: *Cgil scuola* (Corr. 9.9.92, p. 31), *Arci caccia* (Rep. 26.6.92, p. 22), zumeist aber als Determinans: *un cittadino Usa, il debito Efim = Ente partecipazioni e finanziamento industria manifatturiera, un convoglio Onu, gli enti-spa* (Rep. 29.7.93, p. 44). Falls das determinierte Element selbst eine Wortkürzung ist, entstehen komplexe Akronyme: *la Rai tv* (DLI), *il pil Usa* (Rep. 30.7.93, p. 44).<sup>46</sup> Vielfach dürfte dem normalen Sprachbenutzer gar nicht mehr bewußt sein, daß ein Lese-Akronym zugrunde liegt: *schermo radar, raggi uva, andare in cig* (Rep. 30.7.93, p. 44) 'kurzarbeiten oder arbeitslos sein, d.h. von der *Cig = Cassa integrazione guadagni* bezahlt werden'.<sup>47</sup> So kann es passieren, daß als letzte Stufe der Integration sogar morphologische Pluralbildung auftritt und das Lese-Akronym flektiert wird: *Sita = Società italiana trasporti automobilistici* > it. pop. *la sita* 'autocorriera' und *le site* (DOP).<sup>48</sup>

## 5 Sprachverfall durch Akronyme?

Überspitzt ausgedrückt kommt aus sprachpflegerischer Sicht jede sprachliche Veränderung einer Verschlechterung gleich. Dies gilt im besonderen Maße für den Wortschatz einer Sprache, der durch zunächst diasystematisch markierte Neologismen den Erfordernissen einer sich rasch wandelnden Umwelt angepaßt werden muß. Es überrascht deshalb nicht, daß die wachsende Zahl von Akronymen, gespeist aus innovativen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Werbung, als Ausdruck eines schwer zu überschauenden Konglomerats kultureller Veränderungen angesehen wird, die sich nicht immer problemlos in bestehende Wertvorstellungen einordnen lassen. Indem die Akro-

<sup>46</sup> Auf diese Weise ergeben sich fließende Übergänge zu den *parole macedonia* wie *Enichem, Enimont* etc. Sehr auffällig ist die Verwendung als Determinans in präterminierender Stellung in Namen wie *Snamprogetti, Enalotto, Enirisorse, Uiltrasporti*.

<sup>47</sup> Die Akronyme können auch wie normale Wörter neuerlich in Akronymen verwendet werden: *Lila = Lega italiana per la lotta contro l'Aids* (Lurati), *Snater = Sindacato nazionale autonomo tecnici Rai*, *Cun = Centro ufologico nazionale*, *Uses = Utet Sansoni edizioni scientifiche*.

<sup>48</sup> Bei *la sita* liegt eine metonymische Bedeutungsveränderung zu 'autocorriera' zugrunde. Normalerweise wird der Plural von Akronymen nur im Artikel angezeigt: *a capo delle Usl, nuove misure sui bot*.

nyme eine neue Wirklichkeit und in vielen Fällen auch ein neues Lebensgefühl repräsentieren, geraten sie in Konflikt mit einer wert-orientierten Sprachpflege, die aus dem vermeintlichen Sprachverfall immer auch einen Kulturverfall ableitet. Neben dem bereits erwähnten "Mißklang", der mit den Akronymen in die italienische Sprache eindringt, wird vor allem ihre übermäßige Verwendung und ihr zum Teil geringer Bekanntheitsgrad kritisiert, die letztlich den Effekt haben, "di rendere, oltre che barbara, incomprensibile, la nostra bella lingua" (Barbagallo 1951:115). Die teils sehr emotional geführte Diskussion vermochte jedoch wenig gegen die produktionsspezifischen Vorteile auszurichten, welche die Akronyme bieten. Diesen gelingt es immer mehr, sich die Eigenschaften normaler Wörter anzueignen und von den Sprachbenutzern als integrale Bestandteile der Sprache betrachtet zu werden. Mit ihren ausgefallenen und gleichzeitig sinnfälligen Lautgestalten verleihen sie dem Italienischen ein durchaus neues und eigenständiges Gepräge.

## Literaturverzeichnis

- Baldini, Massimo. 1987. *Le fantaparole. Il linguaggio della pubblicità*. Roma.
- Barbagallo, Salvatore. 1951. "Scrittura e pronuncia delle sigle", in: *Lingua Nostra* 12: 115.
- Bauer, Roland. 1990. "Anglizismen im Französischen: am Beispiel fachsprachlicher Akronyme aus Werbetexten französischer EDV-Firmen", in: *Fachsprache* 12/1-2: 36-50.
- Beccaria, Gian Luigi (ed.). 1973. *I linguaggi settoriali in Italia*. Milano.
- Bencini, Andrea/Citernes, Eugenia. 1992. *Parole degli anni novanta*. Firenze [Materiale e Ricerche per il Devoto-Oli a cura di Gian Carlo Oli].
- Brenninger, Andreas. 1970-72. "Italienische Abkürzungen", in: *Lebende Sprachen* 15: 22, 52; 16: 146; 17: 147-48.
- Bussetti, Giancarlo/Tabozzi, Roberto (edd.). <sup>3</sup>1988. *Dizionario dei termini economici*. Milano.
- Calvet, Louis-Jean. 1980. *Les sigles*. Paris.
- Cannon, Garland. 1989. "Abbreviations and Acronyms in English Word-Formation", in: *American Speech* 64: 99-127.
- Carpitano, G. Samuele/Casole, Giorgio. 1989. *Dizionario delle parole straniere in uso nella lingua italiana*. Milano.
- Chiantera, Angela. 1989. *Una lingua in vendita. L'italiano della pubblicità*. Roma. Corr. = *Corriere della Sera*.
- Cortelazzo, Manlio/Cardinale, Ugo. <sup>2</sup>1989. *Dizionario di parole nuove 1964-1987*. Torino.
- Devoto, Giacomo. <sup>4</sup>1964. *Profilo di storia linguistica italiana*. Firenze.
- Devoto/Oli = Devoto, Giacomo/Oli, Gian Carlo. 1990. "Sigle", in: *Il dizionario della lingua italiana*. Firenze. 2155-2164.
- DLI = Palazzi, Fernando/Folena, Gianfranco (con la collaborazione di Carlo Marelli, Diego Marconi, Michele A. Cortelazzo). 1992. "Sigle e Abbreviazioni", in: *Dizionario della lingua italiana*. Torino. 2017-2043.
- DOP = Migliorini, Bruno/Tagliavini, Carlo/Fiorelli, Piero. <sup>2</sup>1981. *Dizionario d'ortografia e di pronunzia*. Torino.
- Fanfani, Massimo L. 1981. "Ancora su luce", in: *Lingua Nostra* 42: 83.
- Fochi, Franco. 1966. *Lingua in rivoluzione*. Milano.
- Forconi, Augusta. 1990. *Dizionario delle nuove parole italiane*. Milano.
- Gabrielli, Aldo. 1977. *Il museo degli errori. L'italiano come si parla oggi*. Milano.
- Garzanti = 1987. "Sigle e Abbreviazioni", in: *Il grande Dizionario Garzanti della lingua italiana*. Milano. 2245-2261.
- Geisler, Hans. 1992. *Akzent und Lautwandel in der Romania*. Tübingen [= Romanica Monacensia 38].
- George, Kenneth E.M. 1983. "Abréviations du français familier, populaire et argotique", in: Quemada, Bernard (ed.). *Datations et documents lexicographiques*, 2<sup>e</sup> série, *Matériaux pour l'histoire du vocabulaire français*, vol. 23.

- Lepschy, Anna Laura/Lepschy, Giulio. 1981. *La lingua italiana. Storia. Varietà del uso. Grammatica*. Milano.
- Lurati = Lurati, Ottavio. 1990. *3000 parole nuove. La neologia negli anni 1980-1990*, Bologna.
- Magini, Lorenzo (ed.). 1985. *Le nuove parole. Aggiornamento al Dizionario della lingua italiana*. Firenze.
- Malkiel, Yakov. 1965. "Secondary uses of letters in language", in: *RPh* 19: 4-27 [Neuabdruck in: *Essays on Literary Themes*. Oxford. 1968. 367-398].
- Marri, Fabio. 1988-90. "Riflessioni sul lessico contemporaneo", in: *Lingua Nostra* 49: 57-84, 109-126; 50: 15-31, 65-77, 121-124; 51: 19-24.
- Menzel, Hans-Bernd. 1983. *Abkürzungen im heutigen Französisch*. Rheinfelden.
- Messina, Giuseppe L. 1963. *Parole al vaglio. Dizionario dei neologismi, dei barbarismi e delle sigle*. Roma.
- Migliorini, Bruno. 1956. "Uso ed abuso delle sigle", in: *Conversazioni sulla lingua italiana*. Firenze. 102-106.
- Migliorini, Bruno. 1963. *Parole nuove. Dodicimila voci a complemento del "Dizionario moderno di A. Panzini"*. Milano.
- Migliorini, Bruno (a cura di Massimo L. Fanfani). 1990. *La lingua italiana nel novecento*. Firenze.
- Milano, Euclide. 1940. "A proposito di sigle", in: *Lingua Nostra* 2: 92-93.
- Muljačić, Žarko. 1972. *Fonologia della lingua italiana*. Bologna.
- Näther, Günther. 1984. "Das steht (noch) nicht im Wörterbuch", in: *Italienisch* 11: 66-82; 12: 30-49.
- NZing = "Sigle, abbreviazioni, simboli", in: Miro Dogliotti/Luigi Rosiello (edd.). 1983. *Il nuovo Zingarelli - Vocabolario della lingua italiana*. Bologna. 2199-2212. [rist. aggiornata 1988]
- Pasquarelli, Gianni/Palmieri, Germano. 1987. *Parole d'oggi. Guida ai termini economici e d'uso corrente*. Roma.
- Pettenati, G. 1955. "A proposito di sigle", in: *Lingua Nostra* 16: 91.
- Pittano, Giuseppe. 1987. *Passaparola*. Milano.
- Quarantotto = Quarantotto, Claudio. 1987. *Dizionario del nuovo italiano*. Roma.
- Raffaelli, Sergio. 1980. "Luce: la sigla a nome comune", in: *Lingua Nostra* 41: 99-102.
- Rando, Gaetano. 1987. *Dizionario degli anglicismi nell'italiano postunitario*. Firenze. Rep. = *La Repubblica*.
- Ronneberger-Sibold, Elke. 1992. *Die Lautgestalt neuer Wurzeln. Kürzungen und Kunstwörter im Deutschen und Französischen*. Habilitationsschrift der Philosophischen Fakultäten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.
- Satta, Luciano. 1968. "Sigle", in: *Come si dice. Uso e abuso della lingua italiana*. Firenze. 338-344.
- Satta, Luciano. 1988. *Scrivendo e parlando. Usi e abusi della lingua italiana*. Firenze.
- Schweickard, Wolfgang. 1988. "«Il leader dc». Anmerkungen zu einigen Initialabkürzungen im Italienischen", in: *Italienisch* 19: 82-84.

- Scotti Morgana, Silvia. <sup>2</sup>1985. *Le parole nuove*. Bologna.
- Ungerer, Friedrich. 1991. "Acronyms, trade names and motivation", in: *Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik* 16/2: 131-158.
- Vaccaro, Gennaro. 1966-68. *Dizionario delle parole nuovissime e difficili*. 3 vol. Roma.
- Vassalli, Sebastiano. 1989. *Il neoitiano. Le parole degli anni ottanta*. Bologna.
- Zaehne, Volker. 1987. "Über Akronyme", in: *Fachsprache* 9: 44-51.
- Zirning, Andreas. 1989. "Was noch nicht im Wörterbuch steht: Italienisch", in: *Lebende Sprachen* 34/2: 85-88.
- Zolli, Paolo. 1989. *Come nascono le parole italiane*. Milano.
- Zolli, Paolo. <sup>2</sup>1991. *Le parole straniere*. Bologna.
- Zumthor, Paul. 1951. *Abréviations composées*. Amsterdam.